

Shrek 2 – Der tollkühne Held kehrt zurück

Andrew Adamson, Kelly Asbury, Conrad Vernon. USA 2004

FSK ohne Altersbeschränkung, IKF-Altersempfehlung ab 8 Jahren



Film-Heft von Michael Kleinschmidt



Institut für Kino
und Filmkultur

Filmbildung

Das 21. Jahrhundert ist das Jahrhundert der Medien und im Zentrum der modernen Mediengesellschaft steht der Kinofilm. Wie Lesen und Schreiben zu den fundamentalen Kulturtechniken gehört, so gehört das Verstehen von Filmen und das Erkennen ihrer formalen Sprache zu den Kulturtechniken des neuen Jahrhunderts. Film bekommt mehr und mehr Bedeutung für die Einschätzung und Beurteilung der sozialen Realität sowie für die lebensweltliche Orientierung und die Identitätsbildung. Das Geschichtsbewusstsein, das nationale Selbstverständnis und das Verständnis fremder Kulturen werden in Zukunft noch stärker als bisher vom Medium Film mitbestimmt.

Ausgehend von der zunehmenden Bedeutung des Films für Kultur und Gesellschaft, gewinnt die Film-Bildung an Aufmerksamkeit. Wissen über die Filmsprache, Kenntnis von den Zusammenhängen zwischen Filmproduktion und Entstehungszeit, Wissen über die Filmgeschichte und die nationalen Bildtraditionen, Kenntnis der formalen Mittel der universellen Filmsprache, der filmischen Narration und der Genremuster sind Voraussetzung für einen bewussten Umgang mit dem Medium. Für den pädagogischen Bereich ist somit die Vermittlung von Medienkompetenz von großer Bedeutung.



Horst Walther
Institut für Kino und Filmkultur



Impressum:

Herausgeber: INSTITUT für KINO und FILMKULTUR (IKF)

Redaktion: Verena Sauvage, Horst Walther

Redaktionelle Mitarbeit: Holger Twele (auch Satz und Layout)

Titel/ Grafikentwurf: Mark Schmid

Druck: Druck Center Jürgen & Markus Kempf GbR, Hilders/Simmershausen

Bildnachweis: UIP (Verleih)

Mit freundlicher Unterstützung von idee transfer e. K. – Agentur für Kino-Marketing/Fulda und ihren Kunden sowie der United International Pictures GmbH (UIP), dem Verleih des Kinofilms

© Juni 2004

Anschrift der Redaktion:

Institut für Kino und Filmkultur, Mauritiussteinweg 86-88, 50676 Köln

Tel.: 0221 – 397 48-50 Fax: 0221 – 397 48-65

E-Mail: info@film-kultur.de Homepage: www.film-kultur.de



Shrek 2 – Der tollkühne Held kehrt zurück

Shrek 2

USA 2004

Regie: Andrew Adamson, Kelly Asbury, Conrad Vernon

Drehbuch: Joe Stillman, J. David Stern & David N. Weiss

Leiter visuelle Effekte: Ken Bielenberg

Leiter Animation: Raman Hui, Tim Cheung, James Baxter

Filmmusik: Harry Gregson-Williams

Sprecher (Original/deutsche Synchronfassung): Mike Myers/Sascha Hehn (Shrek), Cameron Diaz/Esther Schweins (Prinzessin Fiona), Eddie Murphy/Randolf Kronberg (Esel), John Cleese/Thomas Danneberg (König Harold), Julie Andrews/Marie-Luise Marjan (Königin Lillian), Antonio Banderas/Benno Fürmann (Der Gestiefelte Kater) u. a.

Produktion: PDI/DreamWorks Production

Länge: 105 Min.

FSK-Freigabe und Altersempfehlung:

Der Film ist von der FSK ohne Altersbeschränkung freigegeben. Wegen Länge und Komplexität wird er vom IKF frühestens ab 8 Jahren empfohlen. Wegen der angesprochenen Themen (Familie, Freundschaft, Partnerschaft, Anderssein) und der damit zusammenhängenden Lehrplanbezüge ist der Film besonders gut für die Klassen 5 und 6 geeignet (siehe dritte Umschlagseite).

Kinoverleih: UIP

SHREK 2 – DER TOLLKÜHNE HELD KEHRT ZURÜCK

Inhalt



Nach ihren Flitterwochen kehren Shrek, ein großer grüner Oger, und Prinzessin Fiona, seine Oger-Frau, in den Sumpf zurück, wo sie ihren Freund, den sprechenden Esel, wieder treffen, der von seiner Freundin, einem Drachenhäufchen, getrennt lebt. Als das Paar von Fionas Eltern anlässlich ihrer Vermählung zu einem Hochzeitsball eingeladen wird, machen sie sich gemeinsam mit Esel auf den langen Weg in das Land „Weit Weit Weg“ (*Far Far Away*).

Bei seiner Ankunft stoßen Fiona und Shrek nicht auf Begeisterung: Besonders König Harold ist entsetzt, dass Fiona ein Monster und nicht den von den Eltern ausgesuchten Prinz Charming geheiratet hat. Beim Abendessen im Kreis der Familie ist die gegenseitige Abneigung zwischen Shrek und Harold nicht zu übersehen. Bei ihrem anschließenden ersten Streit wirft Fiona Shrek vor, dass sie sich ihm zuliebe geändert habe, er aber so bleiben wolle, wie er ist. Während Fiona schläft, durchsucht Shrek ihr ehemaliges Kinderzimmer. Er entdeckt Fionas Teenager-Tagebuch, in dem sie davon träumt, einen Märchenprinzen zu heiraten und „Mrs. Fiona Charming“ zu werden.

In derselben Nacht erhält König Harold Besuch von der Guten Fee (*Fairy Godmother*) und ihrem Sohn Prinz Charming. Diese wirft Harold vor, sich nicht an die Abmachung gehalten zu haben, und überzeugt ihn davon, dass Ogerproblem zu lösen, damit Prinz Charming Fiona heiraten kann. König Harold engagiert in der Wirtschaft „Der vergiftete Apfel“ den Gestiefelten Kater (*Puss In Boots*) als Ogerkiller und stellt Shrek eine Falle. Shrek und Esel werden vom Gestiefelten Kater überfallen. Doch sie besiegen den Kater und dieser schließt sich ihnen an.



Schnapschuss für das Familienalbum

Shrek, der die Fiona glücklich machen will, erinnert sich an die Visitenkarte der Guten Fee, die verspricht, dass das Glück nur eine Träne entfernt sei (*Happiness is just a tear drop away*). Shrek, Esel und der Gestiefelte Kater machen sich auf den Weg zur Fabrik der Guten Fee, in der Zaubertänke hergestellt werden. Sie schleichen sich mit einem Trick in die Fabrik ein. Die gute Fee, die sie entdeckt, erklärt Shrek, dass es in Märchen kein Happy End für Oger gibt. Doch heimlich stehlen die drei einen „Happy-End“-Zaubertrank, der Glück, Trost und vor allem göttliche Schönheit verspricht. Erfolgreich gelingt ihnen die Flucht aus der Fabrik.

Auf dem Rückweg probieren Shrek und Esel den Zaubertänke, der zunächst keine Wirkung zeigt. Doch in der Nacht verwandeln sie sich: Am nächsten Morgen wachen Shrek als gut aussehender Mann und Esel als edles, weißes Ross auf. Der Gestiefelte Kater entdeckt jedoch den klein gedruckten Hinweis auf der Flasche: Damit der Tränke von Dauer ist, muss die wahre Liebe bis Mitternacht geküsst werden. Shrek, Esel und der Gestiefelte Kater machen sich auf den Rückweg.

Im Schloss hat sich auch Fiona wieder in ihre menschliche Gestalt zurückverwandelt. Doch Shrek wird nach der Rückkehr von der Guten Fee daran gehindert, Fiona zu treffen. Stattdessen gibt Prinz Charming vor, der verwandelte Shrek zu sein, und nimmt Fiona in die Arme. Shrek, der hilflos zusehen muss, verlässt mit Esel und dem Gestiefelten Kater traurig das Schloss.

Im „Vergifteten Apfel“ belauschen die drei König Harold, der sich dort mit der guten Fee und Prinz Charming trifft. Um Fiona, die vom veränderten Shrek irritiert ist, zu überzeugen, soll Harold ihr einen Zaubertrank verabreichen. Mit seiner Hilfe soll sich Fiona unsterblich in denjenigen verlieben, der sie beim Hochzeitsball küsst: Prinz Charming, der sich als Shrek ausgibt. Shrek, der von den Verschwörern entdeckt wird, flüchtet mit dem Gestiefelten Kater auf Esel. In der Stadt werden sie jedoch verhaftet.

Befreundete Fabelwesen sehen die Verhaftung im Fernsehen und eilen zu Hilfe. Sie befreien die drei. Mit Hilfe des Muffin-Manns wird ein Riesen-Pfefferkuchenmann aus Mehl gebacken, mit dem die Fabelwesen versuchen, in das schwer bewachte Schloss einzudringen. Während ein erbitterter Kampf um das Tor entbrennt, beginnt im Schloss der Hochzeitsball. Den Fabelwesen, gelingt es zwar endlich, in das Schloss einzudringen, doch scheinbar zu spät: Prinz Charming küsst Fiona – doch nichts geschieht, da König Harold den Liebestrank vertauscht hat. Wütend versucht die gute Fee, Shrek mit ihrem Zauberstab zu verhexten, doch König Harold wirft sich dazwischen, wird getroffen und verwandelt sich in den Froschkönig. Um Mitternacht entscheiden sich Shrek und Fiona, sich zurückzuverwandeln und als Oger glücklich zu werden. Gemeinsam feiern sie mit ihren Freunden ein rauschendes Fest, bei dem Esel überraschenden Besuch von seiner Freundin, dem Drachenmädchen, bekommt.

Figuren

Shrek, der große grüne Oger, verlässt nur ungern seinen vertrauten Sumpf, um Fiona zu ihren Eltern zu begleiten.

Prinzessin Fiona, seine Frau, freut sich darauf, ihre Eltern nach so vielen Jahren wieder zu sehen.

Der sprechende Esel begleitet das Paar in das Land „Weit Weit Weg“.

Der Gestiefelte Kater wird von König Harold engagiert, um Shrek zu töten. Nach seiner Niederlage begleitet er Shrek und Esel auf ihrer Reise.

König Harold, Fionas Vater, ist nicht davon begeistert, dass sein Schwiegersohn ein Monster ist.

Königin Lillian hingegen hat Verständnis für ihre Tochter.

Die Gute Fee setzt alles daran, dass ihr Sohn, Prinz Charming, Fiona heiratet.

Prinz Charming, der schöne Sohn der Guten Fee, möchte das, was seine Mutter will.

Problemstellung

Einleitung:

SHREK 2 als Fortsetzungsfilm

Nach dem großen Erfolg von SHREK – DER TOLLKÜHNE HELD (2001) ist es wenig überraschend, dass die Macher einen Fortsetzungsfilm, ein sog. Sequel, produziert haben. Ein Sequel setzt die Handlung eines früheren, kommerziell meist sehr erfolgreichen Films fort und kann nach Erfolg der Fortsetzung sogar zur Begründung einer Reihe oder Serie führen, in deren Mittelpunkt der zentrale Charakter steht (z. B. die JAMES BOND-, INDIANA JONES- oder STIRB LANGSAM-Reihe).

Die ökonomischen Vorteile für die Produktions- und Verleihfirma eines Fortsetzungsfilms sind eindeutig:

„In die Sequels strömt das so genannte inbuilt audience. Das sind Fans des ersten Teils, die nicht erst durch aufwändige Kampagnen ins Kino gelockt werden müssen. Die Zuschauer wissen, was sie erwartet, und müssen nicht erst von der Werbung darüber informiert werden; sie möchten ihnen noch unbekannte Abenteuer eines bekannten Helden erleben. Mit diesem inbuilt audience kann die Produktionsfirma im wahrsten Sinne des Wortes rechnen.“ (Krützen 2004, S. 304f).

Entsprechend werden Zuschauer, die SHREK 1 gesehen haben, Vertrautes wiederfinden. Die Herausforderung eines

Sequels besteht jedoch darin, den Zuschauern nicht nur Bekanntes, sondern auch Neues zu präsentieren.

Die Münchener Filmwissenschaftlerin Michaela Krützen hat auf das erzählerische Problem von Fortsetzungsfilmen hingewiesen:

„Ein Held kann nicht zum zweiten Mal dieselbe innere Reise antreten. Fast alle Fortsetzungsfilme lösen dieses erzählerische Problem ähnlich. Auf eine innere Reise der Hauptfigur und die Überwindung ihrer Backstorywound (eine in der „Biografie“ der Figur begründete Motivation) wird im Sequel verzichtet. Die Figuren handeln, ohne dass eine zusätzliche Motivation für ihr Tun angelegt ist. Ihre Charaktere und Handlungsmotivationen werden flacher. Um das Fehlen einer psychologischen Motivation zu überspielen, ist der Fortsetzungsfilm zu meist stärker dem »Kino der Attraktionen« zugewandt. Die Handlung ist nicht mehr character-, sondern story-driven. ... Fortsetzungen von Filmen, die im ersten Teil eine starke Figurenentwicklung aufweisen, suchen nach narrativen Strategien, um die Verschiebung zur »Attraktion« zu vermeiden.“ (Krützen 2004, S. 308f.)

Gilt diese Beobachtung auch für SHREK 2 – DER TOLLKÜHNE HELD KEHRT ZURÜCK? Was ist neu an der Fortsetzung?



In SHREK 1 machte sich Shrek mit Esel auf den Weg, um für Lord Farquaard die schöne Prinzessin Fiona zu befreien, die in einer Burg von einem Drachen bewacht wurde. Auf dem Rückweg verliebten sich Shrek und Fiona ineinander. Durch den Kuss der wahren Liebe wurde Fiona von ihrem Fluch erlöst, sich

nachts in einen Oger zu verwandeln. Sie erhielt ihre „wahre“ Gestalt zurück – und wurde überraschenderweise dauerhaft zu einer Ogerfrau. Shrek fand einen Freund, eine Frau und zu sich selbst. Sowohl Shrek als auch Fiona machten eine mehr oder weniger deutliche Figurenentwicklung durch (siehe zum ersten Teil das IKF-Film-



Zwei ungleiche
Freunde

Heft zu SHREK – DER TOLLKÜHNE HELD). Die Handlung der Fortsetzung SHREK 2 knüpft zeitlich unmittelbar an den ersten Teil an, an dessen Ende Shrek und Fiona mit einer Kutsche in die Flitterwochen fahren. Die Ausgangssituation von Shrek, Fiona und Esel ist also in SHREK 2 eine grundlegend andere: Shrek und Fiona werden als frisch verliebtes, glückliches Paar eingeführt, das – nach den Flitterwochen – mit dem befreundeten Esel zu Fionas Eltern reist und dort auf Ablehnung stößt. Bereits die Exposition etabliert die zentralen Fragen des Films, die um die Themen Familie, Freundschaft, Partnerschaft und Anders-/Fremdsein kreisen.

Film-„Kapitel“

- Märchenbuch und Prinz Charming in Burg (Prolog)
- Shrek und Fiona in den Flitterwochen (Titelsequenz)
- Wiedersehen mit Esel im Sumpf und Einladung
- Reise von Shrek, Fiona und Esel nach „Weit Weit Weg“
- Fahrt durch die Stadt und Ankunft am Schloss
- Abendessen im Kreis der Familie
- Erster Streit zwischen Shrek und Fiona
- Verschwörung von Harold, Fee und Prinz Charming in Kutsche
- Beauftragung eines Ogerkillers im Wirtshaus durch Harold
- Kampf von Shrek und Esel mit dem Gestiefelten Kater im Wald
- Raub des Happy-End-Trunks aus Fabrik der Guten Fee
- Verwandlungen von Shrek, Esel und Fiona
- Täuschung Fionas durch Prinz Charming
- Treffen von Harold, Fee und Prinz Charming im Wirtshaus
- Verhaftung von Shrek, Esel und Gestiefeltem Kater in der Stadt
- Befreiung aus Gefängnis durch Freunde aus Märchenland
- Kampf um das Schlosstor und den Zauberstab
- Verwandlungen von Shrek, Esel, Fiona und Harold
- Feier mit Gesangseinlage von Esel und Gestiefeltem Kater
- Abspann: Überraschender Besuch der Drachenfrau

Familie

Bei der Ankunft im Land „Weit Weg Weg“ erfährt Shrek erneut Ablehnung durch die Bevölkerung, vor allem aber durch seine Schwiegereltern. Besonders König Harold lässt ihn spüren, dass er mit der Wahl seiner Tochter unzufrieden ist und er Shrek für einen hässlichen, primitiven Rohling hält. Und auch auf seine nicht nur äußerlich veränderte Tochter, die er nach so vielen Jahren der Trennung wieder sieht, reagiert er nicht mit Freude, sondern Irritation.



SHREK 2 thematisiert zunächst den Konflikt zwischen Kindern, die ihr eigenes Leben führen wollen, und Eltern, die sie vor Fehlentscheidungen, z. B. bei der Partnerwahl, schützen möchten. Deutlich wird das u. a. im Gespräch zwischen Fiona und ihrem Vater: Harold versucht, seiner Tochter klar zu machen, dass er nur das Beste für sie will und Shrek nicht der Richtige für sie ist. Bereits beim Abendessen hat er erklärt, Fiona „aus Liebe“ in den Turm gesperrt zu haben. Fiona hingegen versucht, ihrem Vater verständlich zu machen, dass Shrek genau der Richtige ist, weil er sie so liebt, wie sie ist. Doch bis zum Happy End muss Fiona erst noch herausfinden, wer sie eigentlich selbst ist. Und Harold muss lernen, seine Tochter loszulassen. Der hier angesprochene Aspekt, den Erwartungen der Eltern nicht gerecht zu werden, ist Kindern und Jugendlichen sicher vertraut.

Freundschaft

Durch die Figur des sprechenden Esels, der Shrek auf seinen Reisen zur Seite steht, bleibt auch im Fortsetzungsfilm das Thema Freundschaft wichtig. Im Verlauf von SHREK 1 waren die beiden sehr unterschiedlichen Charaktere Freunde geworden (eine wichtige Voraussetzung für das Subgenre des Buddy-Films). Shrek hat die Erfahrung gemacht, dass jeder Mensch bzw. Oger Freunde braucht. Da aber auch Esel am Ende des ersten Teils mit der Drachenfrau sein Glück gefunden hat, müssen die Filmemacher – damit Esel wieder als Begleiter zur Verfügung steht – zu einem etwas einfachen Trick greifen (der im Abspann jedoch schön aufgelöst wird): Esel lebt von ihr getrennt, da sie angeblich „extremen Stimmungsschwankungen“ unterliegt.

Dass sich Freundschaften verändern können, muss Esel, der die Frischvermählten nach ihrer Rückkehr nicht ungestört lassen will, erst noch lernen. Die Freundschaft von Shrek und Esel wird in SHREK 2 durch die Einführung einer neuen Figur auch auf eine weitere Probe gestellt: Da Shrek den Gestiefelten Kater sehr niedlich und kuschelig findet, wird aus dem Männer-Duo plötzlich ein Trio. Esel bekommt somit Konkurrenz um die Rolle des besten Freundes von Shrek. Ein weiterer Unterschied betrifft auch Shreks Verhältnis zu den Fabelwesen in seinem Heimatland: Während Shrek im ersten Teil den vertriebenen Fabelwesen (nicht ganz uneigennützig) half, zurückzukehren, kommen einige von ihnen nun im Gegenzug Shrek zu Hilfe. Dass Freunde in schwierigen Situationen wichtig sind, Freundschaften aber auch in eine Krise geraten können, bietet Anknüpfungspunkte (nicht nur) an die lebensweltlichen Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen.

Partnerschaft

Vor allem für Jugendliche und Erwachsene dürfte jedoch noch eine weitere Ebene des Films von Bedeutung sein: SHREK 2 kann auch als Film verstanden werden, der von der sich verändernden und entwickelnden Partnerschaft von Shrek und Fiona erzählt. Wie jedes Paar durchlaufen sie mehrere Phasen.

SHREK 2 erzählt vom jungen Glück in den Flitterwochen, vom ersten Streit und gegenseitigen Vorwürfen, von Shreks Bereitschaft, sich für Fiona zu ändern, um sie glücklich zu machen, obwohl er gerne ein Oger ist, Fionas Entscheidung, das Schloss zu verlassen und mit Shrek in den Sumpf zurückzukehren, Shreks Entschluss, Fiona loszulassen, damit sie mit Prinz Charming glücklich wird, Fionas Entscheidung, sich zurückzuverwandeln, um als Ogerfrau mit dem Oger glücklich zu werden, so dass der Film mit der Wiedervereinigung endet.



Shrek und Fiona müssen im Verlauf ihrer Beziehung Entscheidungen treffen und sich darüber im Klaren werden, wer sie sind bzw. sein wollen und wodurch sie glücklich werden. „Wenn du mich küsst, können wir so bleiben“, bietet Shrek Fiona um Mitternacht an. Er ist bereit, für sie seine Identität aufzugeben und als „normaler“ Mensch durchs Leben zu gehen. Im Gegenzug nimmt Fiona Abschied von ihrem kindlichen Traum vom Märchenprinzen. Sie will zwar immer noch das, „was alle Prinzessinnen wollen: glücklich sein bis ans Ende ihrer Tage“ – aber mit dem Oger, den sie liebt. Erst durch die „innere Reise“ der beiden und den damit verbundenen Entscheidungen wird das abschließende Happy End möglich.

Der Film erzählt auch noch von einer weiteren Partnerschaft: „Du wärst überrascht, wie sehr ich mich für deine Mutter geändert habe“, sagt König Harold zu Fiona, als er ihr vermeintlich den Liebestrank im Tee bringt. Wie sehr er sich geändert hat, wird beim überraschenden Ende deutlich: König Harold verwandelt sich in seine wahre Gestalt als Froschkönig zurück. Dass die Verleugnung seiner Identität gar nicht notwendig war, zeigt ihm die Reaktion seiner Frau, Königin Lillian, die ihn wegen seiner Entscheidungen, Fiona den Trank doch nicht zu geben und Shrek vor der Guten Fee zu schützen, sogar noch mehr liebt.

Anders-/Fremdsein

SHREK 2 kann durch unterschiedliche Themen wie Familie, Freundschaft, Partnerschaft sowohl Erwachsene, Kinder als auch Jugendliche ansprechen. Darüber hinaus geht es aber in all diesen Feldern auch um das Thema Anders- bzw. Fremdsein und wie andere damit umgehen.

Schon in SHREK 1 wurde das Anderssein des Monsters, die daraus resultierende Ablehnung der Menschen und der Rückzug in den Sumpf als Shreks Problem beschrieben: „Hör zu, ich bin nicht der mit dem Problem, okay? Es ist die Welt, die ein Problem mit mir zu haben scheint. Die Leute werfen einen Blick auf mich und schreien: Aah! Hilfe! Lauft! Ein großer, dummer, hässlicher Oger! Die beurteilen mich, bevor sie mich überhaupt kennen. Deshalb leb' ich lieber allein.“

Obwohl Shrek in Esel einen Freund und mit Fiona eine Frau gefunden hat, taucht dieses Problem in SHREK 2 erneut auf.

Denn Shrek hat zwar durch die neuen Erfahrungen mit Esel und Fiona begonnen, sich selbst zu akzeptieren, die „Wunde“ (die sog. *backstory wound*) bricht jedoch durch sein Fremdsein und neue Konflikte in ungewohnter Umgebung wieder auf: Bereits bei der Ankunft im Land „Weit Weg Weg“ schrecken die Bewohner vor seinem Aussehen zurück. König Harold bezeichnet ihn beim Empfang sogar als „Es“ (also als Ding) und zeigt ihm offen seine Ablehnung.

Shrek muss erkennen, dass nicht nur die Welt mit ihm, sondern auch er ein Problem mit der Welt hat. Shrek und Fiona müssen sich erst für ihr Anderssein entscheiden, also dem Druck zur Anpassung an das menschliche „Schönheitsideal“ widerstehen. Interessanterweise ist es jedoch Fiona, die diese Entscheidung für sie beide fällt. Sie macht Shrek Mut, anders zu sein. Man darf gespannt sein, in welcher Weise sich Shrek und Fiona im bereits geplanten dritten Teil (weiter-)entwickeln werden.



Gute Miene zum bösen Spiel

SHREK 2 – DER TOLLKÜHNE HELD KEHRT ZURÜCK

Fragen zu den Themen

Freundschaft

- ? Shrek, Esel und der Gestiefelte Kater sind ganz verschieden. Beschreibe die Figuren: Was unterscheidet sie voneinander? Was können sie gut und was nicht? Was mag Shrek an Esel? Und was mag er am Gestiefelten Kater? – Was ist dir bei einer Freundschaft wichtig? Was und wie viel sollten Freunde/Freundinnen gemeinsam haben? Warum kann es auch gut sein, dass Freunde/Freundinnen verschieden sind? (s. a. Arbeitsblatt Freundschaft)
- ? Esel ist Shreks bester Freund. Dann schließt Shrek auch mit dem Gestiefelten Kater Freundschaft. Was ist das wohl für ein Gefühl für Esel? Was würdest du an seiner Stelle tun?
- ? Als Shrek aus den Flitterwochen zurückkommt, freut sich Esel riesig. Doch Shrek und Fiona wollen in dem Moment lieber allein sein. Wärest du an Esels Stelle enttäuscht oder würdest du das verstehen? Wie verändern sich Freundschaften, wenn der beste Freund/die beste Freundin sich verliebt?
- ? Pinocchio, der Wolf und andere Fabelwesen befreien Shrek aus dem Gefängnis. Was sollte dein bester Freund/deine beste Freundin für dich tun?

Familie

- ? Warum möchte Shrek nicht so gerne zu Fionas Eltern fahren?
- ? Was würdest du an Fionas Stelle machen, wenn dir deine Eltern erklären, dass dein Freund/deine Freundin nichts für dich sei? Wie wichtig ist dir, dass deine Eltern deinen Freund/deine Freundin mögen? – Bildet Paare: Einer übernimmt die Rolle von Fiona, ein anderer die Rolle von König Harold oder Königin Lillian. Spielt der Klasse das Gespräch vor.
- ? König Harold behauptet, dass er Fiona aus Liebe in den Turm gesperrt hat. Was hältst du davon?
- ? Warum wirft sich König Harold am Ende schützend vor Shrek?



Partnerschaft

- ? Als Shrek mit Fiona in ihrem Kinderzimmer übernachtet, durchsucht er heimlich das Zimmer. Beschreibe Fionas Zimmer (z. B. Puppen, Bilder, Spieldose). Warum macht Shrek das? Wie findest du das? Begründe deine Meinung. Was findet er?
- ? In ihrem Tagebuch beschreibt Fiona ihren Märchenprinzen. Stell dir vor, du wärst an ihrer Stelle und dürftest ihr Tagebuch schreiben: Wie sollte dein Traummann bzw. deine Traumfrau sein? Wie sollte sie/er aussehen? Was wäre dir noch wichtig? (s. a. Arbeitsblatt Fionas Tagebuch)
- ? Fiona wirft Shrek vor, dass sie sich zwar für ihn geändert hat, er sich aber nicht für sie ändern will. Wie weit würdest du dich für deinen Freund/deine Freundin ändern?
- ? Was heißt es überhaupt, sich für jemanden zu ändern? Ist es gut, sich für jemanden zu verändern oder nicht? Begründe deine Meinung.

Anderssein

- ? Als Shrek aus der Kutsche steigt, weichen die Menschen zurück. Warum machen sie das? Und was ist das wohl für ein Gefühl für Shrek, der in einem fremden Land ist? Bist du auch schon einmal irgendwo fremd gewesen, z. B. durch Urlaub, Umzug oder Schulwechsel? Wie hast du dich dabei gefühlt?
- ? Ganz offensichtlich mag König Harold Shrek überhaupt nicht. Warum? Wie gehst du damit um, wenn dich andere ablehnen? Und wie reagierst du auf Menschen, die du noch nicht kennst oder die anders sind? Neugierig? Interessiert? Unsicher? Ängstlich? Woher kommt das wohl, das wir so unterschiedlich reagieren?
- ? Warum entscheiden sich Fiona und Shrek am Ende dazu, sich wieder in Oger zu verwandeln?

SHREK 2 – DER TOLLKÜHNE HELD KEHRT ZURÜCK

Filmsprache



Konflikte und Konfrontationen

„Wenn Figuren in sich selbst, in ihren Handlungen oder selbst in dem, was sie wollen, unsicher sind, leiden sie an einem inneren Konflikt“ (Seger 2001, S. 198). Um von den inneren Konflikten Shreks zu erzählen, werden in SHREK 2 verschiedene Mittel eingesetzt: Der Konflikt kann durch Dialoge deutlich werden (Shrek offenbart Esel seine Gedanken und Gefühle). Von diesem Konflikt kann auch durch Entscheidungssituationen erzählt werden (Shrek entscheidet sich, den Zaubertrank einzunehmen). Der Konflikt kann durch zwischenmenschliche bzw. soziale Konflikte ausgedrückt werden, in denen er sich widerspiegelt. Hierzu ist die Einführung neuer Figuren notwendig, durch die sich neue Konstellationen und Probleme ergeben.



Gegenspieler und Helfer

Die Gute Fee und ihr Sohn Prinz Charming sind daher – so wie Lord Farquaard im ersten Teil – eindeutig als Gegenspieler (Antagonisten) gezeichnet, die dem Glück von Shrek und Fiona im Wege stehen: Sie wollen erreichen, dass Prinz Charming die Prinzessin heiratet. Auch hier spielt der Film mit Klischees und Typisierungen: Die Gute Fee ist eigentlich „böse“ und der gut aussehende (Märchen-)Prinz, von dem Fiona als Mädchen träumte, ist ein eitler, nur in sich selbst verliebter Mann mit Wella-Fönfrisur, der ein Haarnetz und Lip-

Gloss mit Kirschgeschmack benutzt. Beide Figuren sind eindimensional, da sie keiner Veränderung unterliegen.

Differenzierter werden dagegen König Harold und – mit Abstrichen – der Gestiefelte Kater gezeichnet. Beide wandeln sich vom Gegenspieler zum Helfer Shreks:

- König Harold wird zunächst als der unsympathische Vater charakterisiert, der Shrek ablehnt und mit der Guten Fee ein Komplott schmiedet. Erst im Verlauf des Films wird deutlich, welche ungeheure Abmachung er eigentlich mit der Fee getroffen hat: Um Fiona vom Fluch zu erlösen, sperrte er sie in die vom Drachen bewachte Burg, aus der sie dann von Prinz Charming befreit werden sollte. Seine Entwicklung korrespondiert mit der sich verändernden Beziehung zu seiner Tochter, für deren Glück mit Shrek er am Ende sogar bereit ist, sich zu opfern. So häufig der Film ansonsten Typisierungen bricht, so konventionell zeichnet er Fionas Eltern: König Harold ist der beschützende und aktive Vater, Königin Lillian die verständnisvolle und vermittelnde Mutter.
- Mit dem Gestiefelten Kater tritt in SHREK 2 neben Esel ein weiterer „Sidedkick“ des Helden hinzu (s. u. Filmgenres). Sein Wandel vom Gegenspieler zum Helfer geschieht recht unvermittelt. Als Begleiter ist er für den weiteren Verlauf der Handlung jedoch notwendig, da nur er durch seine Geschicklichkeit den Zaubertrank aus dem Regal stehlen kann und die Wachen im Schloss mit einem Trick aufhält. Seine Beauftragung als Oger-Killer ist im Übrigen ein eindeutiger Verweis auf die französische Originalfassung des Märchens „Der gestiefelte Kater“ von Charles Perrault, in dem der Kater einen „Ogre“ (= Menschenfresser) tötet.

Filmgenres

Dass SHREK 2 trotz der angesprochenen Themen und geschilderten Konflikte nicht nur dramatische Momente aufweist, sondern vor allem auch komisch und spannend ist, hängt mit seiner Inszenierung zusammen, die erneut bewusst Elemente verschiedener Filmgenres bzw. Subgenres miteinander kombiniert: romantische Komödie, Komödie und Märchenfilm-Parodie, Abenteuerfilm.

Viele Sequenzen weisen deutliche Action-Elemente auf (siehe Kasten). In ihnen wird Spannung nicht allein durch die Fragen erzeugt: Wird es den dreien gelingen, den Zaubertrank aus der Fabrik der Guten Fee zu stehlen und zu entkommen? Können die befreundeten Fabelwesen die drei aus

dem Gefängnis befreien? Werden es alle gemeinsam schaffen, rechtzeitig in das Schloss einzudringen, um den Kuss zu verhindern? Diese Sequenzen zeichnen sich vielmehr auch durch formale Spannung aus, d. h. allein durch filmische Gestaltungsmittel wie höhere Schnittfrequenz, häufig wechselnde Kameraperspektiven, Special Effects und entsprechendem Einsatz von Musik können Filme auf physiologischer Ebene Spannung erzeugen, was im Kino mit abgedunkeltem Saal, einer großen Leinwand und entsprechender Tonqualität besonders gut gelingt. Diese Sequenzen sind – dem Genre gemäß – dem „Kino der Attraktionen“ (Krützen), also den Aspekten Sensation und Spektakel zuzuordnen.

Action-Elemente in Shrek 1	Action-Elemente in Shrek 2
Kampf gegen Ritter im Wald Kampf gegen Ritter in der Arena Kampf gegen den Drachen Kampf gegen Robin Hood Kampf in der Kirche	Kampf gegen Bauern im Wald Kampf gegen den Gestiefelten Kater Diebstahl des Tranks und Flucht Befreiung aus dem Gefängnis Kampf am Tor und im Schloss

Ein wesentlicher Unterschied zwischen den Abenteuerreisen in den beiden Filmen besteht in der unterschiedlichen Motivation des Helden: Während der Held in SHREK 1 mit Esel auszog, um seinen Sumpf wieder für sich allein zu haben, begibt er sich in SHREK 2 mit Esel und dem Gestiefelten Kater zur Guten Fee, um Fiona glücklich zu machen.

Spannung und Überraschung durch Wissensverteilung

Spannung kann in Filmen nicht nur formal, sondern auch durch das unterschiedliche Verhältnis von Wissen zwischen Zu-

schaer und Filmfiguren erzeugt werden. Weiß der Zuschauer mehr als eine Figur, entsteht Spannung (Suspense). Weiß der Zuschauer gleich viel oder sogar weniger als eine Figur, kann er miträtseln oder überrascht werden (vgl. hierzu ausführlich Bordwell & Thompson 2004, Mikos 2003, Krützen 2004). Die Wissensverteilung kann sogar in ein und derselben Szene in Bezug auf verschiedene Sachverhalte unterschiedlich hierarchisiert sein, wie sich an den beiden folgenden Beispielen verdeutlichen lässt:

Durch das Gespräch zwischen Harold und der Guten Fee in der Kutsche wissen wir bereits sehr früh, dass a) Prinz Charming

der Sohn der Guten Fee ist und b) die drei ein Komplott schmieden. Shrek erfährt davon erst sehr viel später, als er die drei im „Vergifteten Apfel“ belauscht. Durch das Gespräch wissen wir auch, dass König Harold ein Geheimnis umgibt. Die Gute Fee droht ihm damit, die Wirkung eines Zaubers rückgängig zu machen. Harold erzählt Fiona, dass er sich für seine Frau sehr geändert hat. Durch diese Szenen wissen wir zwar mehr als Shrek, das Rätsel wird jedoch erst am Ende des Films durch die überraschende Verwandlung von Harold in den Froschkönig aufgelöst.



Information	Wissensverteilung	Funktion
Harold schmiedet ein Komplott	Harold = Zuschauer > Shrek	Spannung
Harold hat ein Geheimnis	Harold > Zuschauer > Shrek	Rätsel/Geheimnis
Harold ist der Froschkönig	Harold > Zuschauer = Shrek	Überraschung



Im „Vergifteten Apfel“ beauftragt König Harold einen Killer und lockt Shrek in eine Falle. Da wir dieses Wissen Shrek voraus haben, können wir in der folgenden Szene mitfiebern, wann und wie er seinen Auftrag ausführen wird. (Denn dass er den Helden nicht erfolgreich töten wird, gehört zu unserem Wissen um Filme dazu.) Da wir den Killer jedoch im dunklen Hinterzimmer nicht genau erkennen konnten, sondern nur Stiefel, Degen und Augen gesehen haben, wissen wir noch nicht, um wen es sich handelt. Entsprechend werden wir durch den Auftritt des Gestiefelten Katers überrascht.

Information	Wissensverteilung	Funktion
Harold beauftragt einen Killer	Harold = Zuschauer > Shrek	Spannung
Harold kennt seine Identität	Harold > Zuschauer = Shrek	Überraschung

Parallelmontage

Im Unterschied zu SHREK 1 ist die Fortsetzung komplexer montiert, da der Film z. B. in seinem mittleren Teil zwei Handlungsstränge verfolgt, die zur selben Zeit an unterschiedlichen Orten spielen: Shrek begibt sich auf die Reise zur Guten Fee, während Fiona im Schloss zurückbleibt.

Da die zeitgleich stattfindenden Ereignisse jedoch wichtig für den Fortgang der Handlung sind, werden sie mit Hilfe der sog. Parallelmontage umgesetzt: Die Handlungsstränge werden abwechselnd gezeigt. Am Beispiel der Sequenz „Verwandlungen“ lässt sich das gut verdeutlichen:

Shrek, Esel und der Gestiefelte Kater flüchten vor einem Unwetter in eine Scheune. Shrek und Esel werden ohnmächtig. (Szene 1)

Licht in Scheune bei Nacht (Szene 3)

Am nächsten Morgen wachen Shrek als gut aussehender Mensch und Esel als edles, weißes Ross auf. Der Gestiefelte Kater entdeckt einen klein gedruckten Hinweis auf der Flasche: Damit der Trank von Dauer ist, muss die wahre Liebe bis Mitternacht geküsst werden. (Szene 5)
Shrek, Esel und Kater überfallen eine Kutsche, um Kleider für Shrek zu rauben. Sie machen sich auf den Weg zurück zum Schloss. (Szene 6)

Fiona erklärt ihren Eltern, dass sie mit Shrek in den Sumpf zurückkehren möchte. Fiona wird ohnmächtig. (Szene 2)

Licht im Schloss bei Nacht (Szene 4)

Am nächsten Morgen wacht Fiona wieder in ihrer menschlichen Gestalt auf. (Szene 7)

Die Ereignisse der beiden Handlungsstränge werden nicht nur inhaltlich parallel erzählt (Ohnmacht – Verwandlung – Erwachen), sondern auch mit den gleichen filmischen Mitteln gestaltet: Die beiden Szenen, die uns das geheimnisvolle Licht bei Nacht zeigen (Szenen 3 und 4), bestehen beide nur aus einer Einstellung und wählen sowohl ähnliche Einstellungsgröße als auch Kameraperspektive. Auch das Erwachen am nächsten Morgen (Szenen 5 und 7) wird mit demselben filmischen Mittel, der sog. subjektiven Kamera, umgesetzt: Der Film zeigt uns das Geschehen zunächst aus der Sicht von Shrek bzw. Fiona. Wir sehen, was sie sehen, nämlich zunächst

nur ihre verwandelten Hände und dann das Spiegelbild. Die anschließende Sequenz führt dann beide Handlungsstränge wieder zusammen: Shrek erreicht das Schloss.

Auch andere Sequenzen des Films verwenden das Mittel der Parallelmontage, das im Genre-Kino z. B. bei Verfolgungsjagden oder Rettungsaktionen eingesetzt wird: So wird uns gegen Ende des Films abwechselnd gezeigt, wie Shrek und seine Freunde in das Schloss eindringen, während drinnen das Fest beginnt. Hier werden beide Handlungsstränge durch den anschließenden Kampf im Ballsaal zusammengeführt.



Intertextualität

Wie bereits SHREK 1 bezieht auch der Fortsetzungsfilm einen Teil seines Vergnügens durch zahlreiche, größtenteils parodistische Bezüge auf Medientexte. Die Filmemacher haben erneut darauf geachtet, dass für alle Altersgruppen etwas dabei ist:

Kinder werden vertraute Märchen- und Sagenfiguren wieder erkennen, die ihnen nicht nur aus Büchern, sondern auch aus (Disney-)Zeichentrickfilmen bekannt sind (s. a. Arbeitsblatt Beobachtungsbogen).

Jugendliche und Erwachsene hingegen werden Anspielungen auf ältere und neue Action-, Fantasy-, Horror- und andere Filme erkennen (s. Kasten). Teenager werden das Foto von „Sir Justin“ in Fionas Kinderzimmer als Hinweis auf den Popstar Justin Timberlake erkennen.

Eine kleine Auswahl von Filmen, auf die in SHREK 2 Bezug genommen wird:

- VERDAMMT IN ALLE EWIGKEIT (USA 1953): Kusszene am Strand
- ARIELLE – DIE MEERJUNGFRAU (USA 1989): Eine Meerjungfrau küsst Shrek am Strand
- DER WEISSE HAI (USA 1974): Die Meerjungfrau wird von Haien angegriffen
- DER HERR DER RINGE (USA 2002-2004): Ring mit Inschrift „I love you“, Ents in Wirtschaft
- MEINE BRAUT, IHR VATER UND ICH (USA 2000): Shrek und die Schwiegereltern
- RATE MAL, WER ZUM ESSEN KOMMT (USA 1967): Essen im Kreis der Familie
- HOOK (USA 1991): Captain Hook als Pianist in Wirtschaft, Elfe Glöckchen
- PETER PAN (USA 2003): Captain Hook als Pianist in Wirtschaft, Elfe Glöckchen
- DIE MASKE DES ZORRO (USA 1998): Der gestiefelte Kater (das geritzte „P“)
- ALIEN (GB 1979): Shreks Kampf mit dem Gestiefelten Kater
- DIE SCHWARZE NATTER (USA 1947): Shreks Verwandlung in Mann (subjektive Kamera)
- MISSION: IMPOSSIBLE (USA 1996): Die Befreiung aus dem Kerker
- GHOSTBUSTERS (USA 1984): Kampf gegen den Riesen-Pfefferkuchenmann
- DIE FABELHAFTEN BAKER BOYS (USA 1989): Die gute Fee auf dem Klavier

Fragen zum Filmischen Erzählen

- ? Welche Figuren aus anderen Märchen oder Sagen hast du erkannt? Falls du den ersten Teil gesehen hast: Welche Figuren tauchen wieder auf? Welche nicht mehr? Und welche Figuren sind neu? (s. a. Arbeitsblatt Beobachtungsbogen)
- ? Welche Anspielungen auf andere Filme hast du erkannt?
- ? An welchen Stellen musstest du lachen? Und welche Stellen fandest du spannend?
- ? Wer sind die Helden in diesem Film? Und wer sind die „Bösen“? Ab wann und wodurch weißt du, wer die Gegenspieler der Helden sind? Gibt es auch Figuren, bei denen sich das ändert?
- ? König Harold verwandelt sich am Ende in den Froschkönig. Wodurch wussten wir schon vorher, dass Fionas Vater ein Geheimnis hat?
- ? SHREK 2 ist – wie der erste Teil – ein sog. CGI-Animationsfilm, d. h. er zeigt uns mit Hilfe von Computerprogrammen erzeugte Bilder (*Computer Generated Images*). Welche anderen computeranimierten Filme und Zeichentrickfilme hast du schon gesehen? Schreibe alle auf, die dir einfallen!
- ? Hast du FINDET NEMO (USA 2003) gesehen? In diesem Film macht sich Nemos Vater, der Clownfisch Marlin, mit der Fischdame Dorie auf eine Reise, um seinen Sohn zu befreien. Was haben FINDET NEMO und SHREK 2 gemeinsam? Wo gibt es Unterschiede?
- ? An zwei Stellen im Film vergeht die Zeit ganz langsam (das nennt man Zeitlupe): Erstens als Prinz Charming Helm und Haarnetz abnimmt und sich die Haare schüttelt und zweitens als Esel in der Gestalt des edlen Rosses sich die Mähne schüttelt. Warum sind es gerade diese beiden Stellen, die so gemacht sind? Hast du so etwas schon einmal gesehen, z. B. in der Fernsehwerbung? Was haben Prinz Charming und Esel gemeinsam?
- ? Sind dir Filmfehler (*goofs*) oder Ungereimtheiten aufgefallen? Einige Beispiele: Wie erklärst du dir, dass die Fabelwesen Shrek so schnell zu Hilfe eilen, obwohl wir zu Beginn des Films ein Straßenschild sehen konnten, dass es mehr als 700 Meilen bis zum Land „Weit Weit Weg“ sind? – Wieso ist Prinz Charming ein Prinz, wenn seine Mutter keine Königin, sondern die Gute Fee ist? – Wie kommt Shrek an die Visitenkarte der Guten Fee, die sie doch Fiona gegeben hat? – Und warum verwandelt sich Fiona wieder in menschliche Gestalt, obwohl sie nicht – so wie Shrek und Esel – vom Happy-End-Trank getrunken hat?

Arbeitsblätter

Arbeitsblatt: Freundschaft

Mein bester Freund/meine beste Freundin heißt

Wie haben wir uns kennen gelernt?

.....
.....
.....
.....

Wie hat unsere Freundschaft begonnen?

.....
.....
.....
.....

Das mag ich an meinem besten Freund/meiner besten Freundin ...

.....
.....
.....
.....

Mein bester Freund/meine beste Freundin sollte für mich ...

.....
.....
.....
.....

Wodurch hat mich mein bester Freund/meine beste Freundin mal enttäuscht?

.....
.....
.....
.....



Arbeitsblatt: Fionas Tagebuch

(Ein ähnliches Tagebuch können auch Jungen über ihre TRAUMFRAU führen!)

Liebes Tagebuch,

letzte Nacht habe ich von meinem Märchenprinzen geträumt! Es war wunderschön! Aber als ich aufgewacht bin, hatte ich fast alles vergessen ... Meine beste Freundin, die bei uns nach der Schule zum Mittagessen zu Besuch war, hat mich gefragt, ob er denn wie Sir Justin ausgesehen hat. Nein, wie, habe ich ihr geantwortet.

Meine Mutter, die das mitbekommen hat, hat gelacht und mich gefragt, wie er denn so sein soll, mein Traummann. Weil ich nicht genau wusste, was ich sagen soll, hat sie mir vorgeschlagen, ich soll doch mal eine Liste schreiben, was mir an ihm wichtig wäre. Also gut, mal überlegen ...

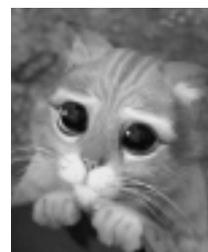
Liebes Tagebuch, MEIN TRAUMMANN SOLLTE SO SEIN:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Mein Vater, der mir eben Gute Nacht gesagt hat, hat das Foto von Sir Justin an der Wand gesehen und mich gefragt, ob ich denn glaube, dass der mit einem Ogermädchen zusammen sein will. Der soll sich mal selbst im Spiegel anschauen! Ich weiß gar nicht, was Mama an dem findet. Aber irgendwas Besonderes muss er wohl an sich haben ...

Hoffentlich träume ich gleich wieder von meinem Prinzen! Und im Traum möchte ich dann am liebsten so aussehen wie Oder vielleicht doch wie?

Bis morgen, liebes Tagebuch!



Arbeitsblatt: Beobachtungsbogen

Figur	Wo kommt sie im Film vor?	Woher kenne ich sie?
Arielle, die Meerjungfrau		
Aschenputtel (Cinderella)		
Captain Hook (Pirat)		
Däumelinchen		
Der kleine Däumling		
Der Gestiefelte Kater		
Pfefferkuchenmann		
Drei blinde Mäuse		
Drei kleine Schweinchen		
Die böse Stiefschwester		
Dornröschen		
Froschkönig		
Hänsel und Gretel		
Pinocchio		
Rapunzel		
Rotkäppchen		
Der große, böse Wolf		
Schneewittchen		



SHREK 2 – DER TOLLKÜHNE HELD KEHRT ZURÜCK

Literaturhinweise

Frank Arnold: Das Publikum muss die Figuren mögen. Werkstattgespräche zum neuen amerikanischen Animationsfilm. *epd Film* 9/2002, S. 16-23

David Bordwell, Kristin Thompson: Film Art. An Introduction. Mc Graw-Hill (International Edition), New York 2004

Rolf Giesen: Lexikon des Trick- und Animationsfilms. Schwarzkopf & Schwarzkopf, Berlin 2003

Werner Kamp, Manfred Rüssel: Vom Umgang mit Film. Volk und Wissen (Edition Literatur- und Kulturgeschichte), Berlin 1998

Michael M. Kleinschmidt: Shrek – Der tollkühne Held. Film-Heft des Instituts für Kino und Filmkultur, Köln 2003

Michaela Krützen: Dramaturgie des Films. Wie Hollywood erzählt. Fischer (Fischer TB 16021), Frankfurt am Main 2004

Lothar Mikos: Film- und Fernsehanalyse. UVK (UTB 2415), Konstanz 2003

Andreas Rauscher: Art. „Sequel“. In: Thomas Koebner (Hrsg.): Reclams Sachlexikon des Films, S. 546-547, Reclam, Stuttgart 2002

Linda Seger: Das Geheimnis guter Drehbücher. Alexander, Berlin 2001

Websites:

www.shrek2.de
Film-Website des deutschen Verleihs: Trailer, Video-Clips etc.

www.shrek2.com
Film-Website des US-Verleihs: Trailer, Videoclips etc.

www.dreamworksfansite.com/shrek2/
Dreamworks-Fansite zu SHREK 2

www.bender-verlag.de/lexikon/
Online-Filmbegriffslexikon des Bender-Verlags

<http://gutenberg.spiegel.de/perrault/maerchen/kater.htm>
Charles Perrault: Der gestiefelte Kater

www.film-kultur.de
Das IKF-Film-Heft zum ersten Teil SHREK – DER TOLLKÜHNE HELD steht auf der Website des IKF nach kostenfreier Registrierung als PDF-Datei zum Download zur Verfügung.

Das Video bzw. die DVD zum ersten Teil SHREK – DER TOLLKÜHNE HELD ist für den Einsatz in Schulen bei vielen Landes- und Kreismedienzentren ausleihbar. Die empfehlenswerte DVD enthält viele Hintergrundinformationen, u. a. zur Technik von SHREK und ein „Making of“.



Lehrplanbezug

Beispielhaft möchten wir Sie hier auf Bezüge zu Lehrplaneinheiten im Bildungsplan für die Hauptschule in Baden-Württemberg hinweisen. Der Film ist selbstverständlich auch in vergleichbaren Lehrplaneinheiten anderer Schularten und Bundesländer einsetzbar:

Klasse 5

Fächerbindendes Thema 1: Miteinander leben und lernen
Fächerbindendes Thema 2: Mensch sein als Mann und Frau
Evangelische Religionslehre, LPE 5: Ich – Du – Wir: Wir brauchen einander
Evangelische Religionslehre, LPE 6: Miteinander leben und lernen
Katholische Religionslehre, LPE 1: Miteinander leben und lernen
Deutsch, Arbeitsbereich 1: Sprechen, Schreiben, Spielen (Erzählen von Erlebnissen: Familie)
Deutsch, Arbeitsbereich 2: Literatur und andere Texte (Prosatexte: Märchen, Fabeln, Sagen)
Englisch, LPE: My Family and I

Klasse 6

Fächerbindendes Thema 1: Szenisches Gestalten (Märchen, Geschichten, Sagen)
Fächerbindendes Thema 3: Geschichten aus der Vergangenheit (Sagen ...)
Fächerbindendes Thema 4: Fremde Menschen – andere Menschen
Deutsch, Arbeitsbereich 1: Sprechen, Schreiben, Spielen (Erzählen von Erlebnissen)
Deutsch, Arbeitsbereich 2: Literatur und andere Texte (Prosatexte: Märchen, Fabeln, Sagen)
Evangelische Religionslehre, LPE 5: Freundschaft
Evangelische Religionslehre, LPE 7: Fremde Menschen – andere Menschen?
Katholische Religionslehre LPE 5: Fremde Menschen – andere Menschen?
Englisch, LPE: Families

Klasse 7

Fächerbindendes Thema 1: Freundschaft – Partnerschaft – Geschlechtlichkeit
Fächerbindendes Thema 3: Medien und Freizeit
Fächerbindendes Thema 5: Nachgeben – sich durchsetzen (Konflikte)
Evangelische Religionslehre, LPE 1: Mich selbst entdecken
Evangelische Religionslehre, LPE 6: Nachgeben – sich durchsetzen?
Katholische Religionslehre, LPE 3: Nachgeben – sich durchsetzen
Katholische Religionslehre, LPE 9: Reifwerden – Erwachsenwerden
Deutsch, Arbeitsbereich 1: Sprechen, Schreiben, Spielen (Rollenspiel: Anknüpfen an Filme)
Deutsch, Arbeitsbereich 2: Literatur und andere Texte (Comic)
Gemeinschaftskunde, LPE 1: Die Lebenswelten der Jugendlichen (Familie, Freundeskreis)

DAS KINO

Viele Aufgaben und bunte Bilder

Kinder sehen viele Filme und müssen lernen, mit dem Medium Film umzugehen. Die Reihe der Arbeitshefte aus dem Projekt Lernort Kino richtet sich an Grundschüler der **3. und 4. Klasse** und fördert ein projektorientiertes, selbständiges Lernen im spielerischen Umgang mit dem Medium. Als Leitfigur führt das Kinogenie die Kinder durch die Aufgaben.

Die Reihe besteht aus 4 Heften:

- Arbeitsheft 1: **Das Kino.** Ein Besuch im Kino.
- Arbeitsheft 2: **Film ab.** Wie kommt der Film auf die Leinwand?
- Arbeitsheft 3: **Filme verstehen.** Reden über Film.
- Arbeitsheft 4: **Wer arbeitet was beim Film.** Wie entsteht ein Film?

Das Kinogenie fragt – antwortet – malt – rechnet – schreibt – lernt spielend!



Jetzt lieferbar: Arbeitsheft 1: Das Kino.

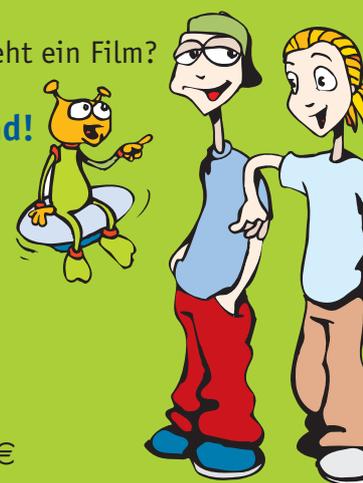
Herausgeber: Institut für Kino und Filmkultur (IKF)

Preis bei Einzelabnahme: je Heft 6,- €

Preis bei Abnahme von 2 – 50 Heften: je Heft 4,- €

Preis bei Abnahme von mehr als 50 Heften: je Heft 3,- €

Alle Preise zzgl. Versandkostenpauschale



**Institut für Kino
und Filmkultur**

MEHR ÜBER FILME WISSEN, FILME ANALYSIEREN, FILME BESPRECHEN

Das Institut für Kino und Filmkultur (IKF) führt verschiedene Projekte zur Film- und Medienbildung durch wie z. B. Lernort Kino: Schul-Film-Woche oder Kino-Seminare, berät Schulen, die für ihre Schülerinnen und Schüler Sonderprogramme in Kinos ausrichten wollen. Lehrerinnen und Lehrer werden bei der Themenstellung, bei der Filmauswahl unter zielgruppen- und altersgruppenspezifischen Aspekten beraten.

Das IKF stellt Materialien für die Nachbearbeitung des Filmenerlebnisses im Unterricht: Film-Hefte. Es hat zu über 80 Kinofilmen Hefte erstellt. Die meisten werden kostenlos an Lehrer abgegeben.

Weitere Informationen:

www.film-kultur.de

www.lernort-kino.de

www.kino-fuer-toleranz.de

www.kino-gegen-gewalt.de

www.ins-kino-zum-nachbarn.de

www.film-hefte.de

Kontakt:

Institut für Kino und Filmkultur
Mauritiussteinweg 86 – 88
50676 Köln

Telefon: 02 21 . 3 97 48 - 50
E-Mail: info@film-kultur.de

